

Marienandacht: Berufung bewahren

„Seine Mutter bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen.“ (Lk 2,51)

Lied: Sagt an, wer ist doch diese, GL 588

Marienlob:

V: Gott, wir schauen auf Maria.

Sie ist gesegnet von dir, und ihr Leben ist ein Segen für uns,
weil sie offen und ansprechbar ist für dich;
weil sie nur deinen Willen sucht;
weil sie Gott als den Freund der Machtlosen preist;
weil sie Gott als den Retter der Armen verheißt;
weil sie Gott als die Hoffnung der Mutlosen verkündet.

A.: Wir danken dir, Gott, weil du Maria erwählt hast.

Wir danken dir, Maria, weil du auf Gott gehört hast.

V: Gott, wir schauen auf Maria.

Sie ist gesegnet von dir, und ihr Leben ist ein Segen für uns,
weil ihr Glaube an dich stärker ist als alle Ablehnung;
weil in ihr immer Raum ist für dich und für die Menschen;
weil sie in Jesus das Geheimnis der Welt enthüllt;
weil sie in Jesus das erlösende Wort verkündet;
weil sie in Jesus unsere Zukunft erschließt.

A.: Wir danken dir, Gott, weil du Maria erwählt hast.

Wir danken dir, Maria, weil du auf Gott gehört hast.

V: Gott, wir schauen auf Maria.

Sie ist gesegnet von dir, und ihr Leben ist ein Segen für uns,
weil sie uns unüberhörbar auf ihren Sohn verweist;
weil sie uns lehrt: Was er euch sagen wird, das tut;
weil sie spürt, worauf es Jesus eigentlich ankommt;
weil sie voll Vertrauen Gottes Wort hört und tut;
weil sie die Mutter des Herrn ist durch ihren Glauben.

A.: Wir danken dir, Gott, weil du Maria erwählt hast.

Wir danken dir, Maria, weil du auf Gott gehört hast.

P. J. Schultheis

V: Gott, wir schauen auf Maria.

Sie ist gesegnet von dir, und ihr Leben ist ein Segen für uns,
weil sie zu Jesus steht auch unter dem Kreuz;
weil sie vom Kreuz her den Auftrag der Liebe empfängt;
weil sie auch im Leid nicht aufhört, zu lieben;
weil ihre Liebe stärker ist als der Tod;
weil sie an die Unbesiegbarkeit echter Liebe glaubt.

A.: Wir danken dir, Gott, weil du Maria erwählt hast.

Wir danken dir, Maria, weil du auf Gott gehört hast.

V: Gott, wir schauen auf Maria.

sie ist gesegnet von dir, und ihr Leben ist ein Segen für uns,
weil sie glaubt an die Macht des Gebetes;

weil sie für uns alle den Heiligen Geist erbittet;
weil sie begeistert ist vom Geist Jesu Christi;
weil sie den Aufbruch der jungen Kirche begleitet;
weil sie die Kirche mitgestaltet bis heute.

A.: Wir danken dir, Gott, weil du Maria erwählt hast.
Wir danken dir, Maria, weil du auf Gott gehört hast.

Lied: O Maria, sei begrüßt, GL 582

Lesung: (Lk 2,41–52)

Die Eltern Jesu gingen jedes Jahr zum Paschafest nach Jerusalem. Als er zwölf Jahre alt geworden war, zogen sie wieder hinauf, wie es dem Festbrauch entsprach. Nachdem die Festtage zu Ende waren, machen sie sich auf den Heimweg. Der junge Jesus aber blieb in Jerusalem, ohne dass seine Eltern es merkten. Sie meinten, er sei irgendwo in der Pilgergruppe, und reisten eine Tagesstrecke weit; dann suchten sie ihn bei den Verwandten und Bekannten.

Als sie ihn nicht fanden, kehrten sie nach Jerusalem zurück und suchten ihn dort. Nach drei Tagen fanden sie ihn im Tempel; er saß mitten unter den Lehrern, hörte ihnen zu und stellte Fragen. Alle, die ihn hörten, waren erstaunt über sein Verständnis und über seine Antworten. Als seine Eltern ihn sahen, waren sie sehr betroffen, und seine Mutter sagte zu ihm: Kind, wie konntest du uns das antun? Dein Vater und ich haben dich voll Angst gesucht.

Da sagte er zu ihnen: Warum habt ihr mich gesucht? Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meinem Vater gehört? Doch sie verstanden nicht, was er damit sagen wollte.

Dann kehrte er mit ihnen nach Nazaret zurück und war ihnen gehorsam. Seine Mutter bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen. Jesus aber wuchs heran, und seine Weisheit nahm zu, und er fand Gefallen bei Gott und den Menschen.

Antwortgesang: Gegrüßet seist du, Maria, GL 602
Maria, dich lieben, GL 594

Betrachtung:

Sie bewegte diese Worte in ihrem Herzen
Ein Wort bleibt hart und unbeweglich,
wenn ich es nur mit dem Verstand erfasse;
Es kann mich höchstens „informieren“.

Erst, wenn ich das Wort „ver-nehme“,
es mit dem Herzen höre,
fängt es an zu sprechen.

Damit mich das Wort an-sprechen kann,
muss ich „auf-hören“,
aufhören mit meinem Reden;
ich muss ent-sagen.

Solange ich geplagt bin von mir selbst,
von meinen oft habgierigen Absichten, Zielen und Zwecken,
bleibe ich verschlossen und im Innersten starr und unbeweglich.

Menschen, die sich aus sich selbst bewegen,
gelangen höchstens zur Betriebsamkeit,
die früher oder später mit der Todesstarre endet.

Um in die Bewegung des Lebens zu gelangen,
muss ich mich bewegen lassen vom Leben selbst, - vom Wort.

Wort ist geronnenes Erleben.
Wenn ich mich dem Wort aus-setze,
es einlasse und bewege mit den Kräften meines Herzens,
wenn ich es „meditiere“,
fängt das Wort an zu sprechen.

Es taut auf, und das ganze Leben und Erleben wird lebendig –
die ganze „Wirk-lichkeit“ des Wortes,
die in ihm verborgen ist.

Jedes Wort ist ein Schatz,
ein „Wort-Schatz“.

Ich bin so arm,
nicht weil mir die Worte fehlen,
sondern weil ich sie nicht „schätze“.

Ich missbrauche sie in meinen „Eigen-Sinn“
und dadurch töte ich den eigenen Sinn der Worte.

Wenn ich das Wort bewege, wird es „wahr“;
ich „be-wahre“ es und werde es „ge-wahr“;
es schenkt mir seine Wahrheit und macht mich selbst wahr.

Das Wort fängt an, mich zu ergreifen und mich zu bewegen:
Ich „komme zu Wort“,
ich kann jetzt „zur Sprache bringen“ und im Wort aus mir herausgehen,
mich aus-sprechen und mich mit-teilen.

Das Wort „wird Fleisch“,
es gestaltet mich und nimmt von mir Gestalt an.

Wort ist Gott – Gott ist Wort.

Im Wort kommt Gott zu mir,
seine Gegenwart in mir bestätigt er durch sein Wort.

Elmar Gruber

Kurze Stille

Gebet:

Maria, du hast das ewige Wort empfangen und vernommen.
In dir hat das Wort Fleisch angenommen, um alle Menschen anzusprechen.
Alle Worte haben zu dir gesprochen von dem einen ewigen Wort.
Du hilfst mir, dass ich dem Wort glaube und vertraue,
dass ich es vernehme und im Wort mich selbst zur Sprache bringen kann.
Maria, du „Wort-Schatz“ Gottes, bitte für mich!

Lied: Einfach zu hören, GL 052 (Anhang)

Gebet:

Maria – mit dir hören wir auf Gott

V.: Maria, Mutter des Wortes, lehre uns das innere Hören und Lauschen.

A.: Maria, Mutter des Wortes, zeige uns die Kunst der Zwiesprache mit Gott.

V.: Maria, Mutter des Wortes, bilde unsre Herzen nach deinem Herzen.

A.: Maria, Mutter des Wortes, hilf uns, unsere Berufung zu leben
und Gott Antwort zu geben durch unser Ja-Wort im täglichen Leben.

V.: Maria, Mutter des Wortes, lass uns von dir lernen, unser ganzes Leben
in Gott zu verwurzeln und in seiner Liebe zu gründen.

A.: Maria, Mutter des Wortes, leite uns an zu einem treuen,
aufrichtigen und immerwährenden Beten,
das unser Leben voll und ganz durchdringt.

V.: Maria, Mutter des Wortes, hilf uns, alles Geschehene im Herzen zu bewahren
und darüber nachzudenken.

A.: Maria, Mutter des Wortes,
führe uns tiefer hinein in das Geheimnis eines lebendigen Gottvertrauens.

V.: Maria, Mutter des Wortes, zeige den jungen Menschen,
wie sie Gott in ihrem Leben Suchen und begegnen können.

A.: Maria, Mutter des Wortes, segne alle, die anderen von ihrem Glauben erzählen.

V.: Maria, Mutter des Wortes, berühre das Ohr aller,
die schon lange auf ein gutes Wort warten.

A.: Maria, Mutter des Wortes, lehre uns die Kultur der Liebe in unseren Gesprächen.

V.: Maria, Mutter des Wortes, sei bei uns, wenn wir unseren Platz in der Kirche
suchen und so auf unsere Weise mitwirken dürfen beim Aufbau der Gemeinde.

A.: Maria, Mutter des Wortes, schenke uns einen tiefen Sinn für das
Geheimnis der Kirche, für die dein Sohn sein Leben hingegeben hat.

V.: Maria, Mutter des Wortes, wir verbinden und verbünden uns mit dir,
wie damals die Frauen und Männer der jungen Kirche, um inständig
für das Kommen des Geistes zu Bitten, ihn anzurufen und herabzuflehen.
Amen.

Paul Weismantel

Grüssauer Marienrufe:

KV: Mutter Gottes, wir rufen zu dir!

Du Mutter der Jünger Christi. –
Du Königin aller Apostel –
Du Mutter der heiligen Kirche – **KV**

A.: Maria wir rufen zu dir.

Erwecke uns Diener der Kirche –
Erwecke uns Zeugen des Glaubens –
Erwecke uns Boten der Liebe – **KV**

Hilf hören den Ruf deines Sohnes –
Hilf folgen der Stimme des Hirten –
Hilf treu sein dem Meister für immer – **KV**

Erneure die Sendung der Orden –
Erhalte die Treue zum Ursprung –
Bestärke ihr Zeugnis des Glaubens – **KV**

Bewahre die Treue der Priester –
Erlebe die Frucht ihres Wirkens –
Sei Mutter von Hirten und Herde – **KV**

Peter Wolf

Fürbitten:

V.: Heilige Maria, Mutter Gottes, wir sind heute zusammengekommen, um dich betend zu ehren und zu dir zu beten in den großen Anliegen der Kirche in unserer Zeit. Darum wenden wir uns vertrauensvoll an dich. Die eindringliche Bitte deines Sohnes, um Arbeiter für die große Ernte wollen wir uns so zu eigen machen:

A.: Bitt Gott für uns Maria!

- In der Glaubensnot so vieler Menschen, in den Verirrungen und Verwirrungen so vieler in unserer gegenwärtigen Zeit.
- In der großen Sorge um Priester- und Ordensberufe und die kirchlichen Dienste in unserem Land.
- In den vielfältigen Belastungen und Ansprüchen unserer Familien und die gläubige Erziehung der Kinder.
- In den Anforderungen und Herausforderungen, unter denen heute viele Priester in ihren Gemeinden leiden.
- Im freiwilligen ehrenamtlichen Einsatz so vieler Frauen und Männer in unserer Kirche.
- In der manchmal fehlenden Wertschätzung für den Sinn der Sakramente und des geweihten Lebens.
- In all unseren persönlichen Sorgen, Anliegen und Fragen, die uns beschäftigen und am Herzen liegen.

kurze Stille

V.: Gott, unser Vater, du hast uns in Maria eine starke Fürsprecherin geschenkt. Sie betet mit uns und für uns bei dir. Von der Kraft ihres betenden und mütterlichen Herzens wollen auch wir stets aufs Neue lernen, beharrlich und inständig zu bitten und zu erleben, was allein du uns schenken kannst. Durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Segensgebet:

V.: Der Dreifaltige Gott, der dich aus ewiger Liebe geschaffen und ins Leben gerufen hat, erfülle dich mit allem Segen des Himmels, den du in dir trägst, und der Erde, auf der du stehst.

A.: Amen.

V.: Der Dreifaltige Gott, der in Jesus Christus dein Leben angenommen hat und teilt, segne dich und helfe dir zu glauben, dass er dich für immer erlöst und gerettet hat.

A.: Amen.

V.: Der Dreifaltige Gott, der dich mit seinem Geist beseelt, segne dich mit seinem göttlichen Feuer, mit seinem

heiligen Lebensatem, mit seiner innigen Liebesglut, mit seiner schaffenden Lebenskraft
A.: Amen.

V.: So segne uns der Dreifaltige Gott: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
A.: Amen.

Lied: Alle Tage sing und sage, GL 589

Dieser Text ist der Arbeitshilfe „In der Kraft des Gebetes“ entnommen, die anlässlich des Jubiläums „75 Jahre Gebetstag für geistliche Berufe“ herausgegeben wurde von der Diözesanstelle Berufe der Kirche in der Erzdiözese Freiburg.

Die komplette Arbeitshilfe ist gegen 1 Euro Schutzgebühr erhältlich. Bestellung per E-Mail unter mail@dein-Weg-bewegt.de oder telefonisch (0761/21 11-270) oder per Fax (0761/21 11-275).

Diözesanstelle Berufe der Kirche, Schoferstraße 1, 79098 Freiburg